



Liebe Leserinnen und Leser,

hiermit erhalten Sie die erste Ausgabe unserer neuen Wahlkreiszeitung "Klartext DIE LINKE".

Wir möchten Ihnen damit Gelegenheit geben, sich regelmäßig über unsere parlamentarische Arbeit und unsere Tätigkeiten im Wahlkreis zu informieren. Die Bürger sollen sehen, was ihre Abgeordneten tatsächlich leisten.

Wir haben in den letzten Monaten zahlreiche Vereine, Verbände und Unternehmen besucht, die uns von ihren Problemen und Erfolgen berichten konnten. Diese Eindrücke und Hinweise sind für unsere Arbeit in Berlin und Magdeburg sehr wichtig.

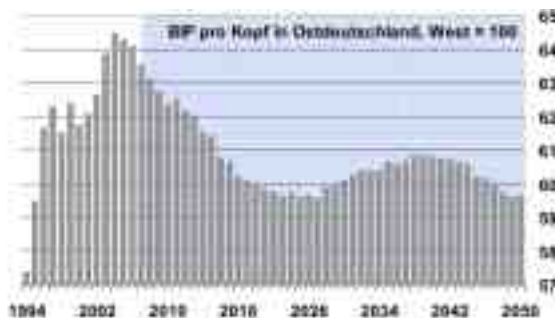
Sie werden sich vielleicht wundern, dass Sie eine Ausgabe von "Klartext DIE LINKE" erhalten haben, ihre Arbeitskollegen aber nicht. Es ist uns leider nicht möglich, alle Haushalte direkt zu erreichen. Aber Sie können die Ausgabe gern an interessierte Menschen weitergeben, oder auf unsere Onlinepublikation (im plattformunabhängigen pdf-Format) unter www.jan-wagner.com aufmerksam machen.

Schwerpunkt: Netzpolitik

Der (N)Onliner-Atlas 2012 ist eine aktuelle Studie, die belegt, dass Sachsen-Anhalt bei der Netznutzung weit abgeschlagen hinterherhinkt:

Die Vorgabe der Landesregierung, den Netzausbau über Wirtschaftsförderung oder anteilige Subventionierungen für Kommunen zu fördern, erwies sich als völlig falsch. Dies führte auch im Jahr 2012 dazu, dass Sachsen-Anhalt mit einem Onliner-Anteil von nur 67,3% der Gesamtbevölkerung erneut das Schlusslicht im bundesweiten Vergleich ist.

Selbstbewusstsein für den Osten



Quelle: Deutsche Bank Research (Dr. Bernhard Gräf)

Die Zeitung "Handelsblatt" stellte kürzlich fest, die "Aufholjagd in Ostdeutschland" sei "zum Erliegen" gekommen. Und sie präsentierte Zahlen, die keineswegs neu sind. Wir von der LINKEN im Bundestag rufen sie jedenfalls schon seit vielen Jahren immer wieder laut in Richtung der Regierungsbänke: Noch immer beträgt das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im Osten nur zwei Drittel dessen im Westen. Noch immer! Nach 22 Jahren deutscher Einheit! Und die Regierung schweigt.

Aber die Unternehmensberatung Roland Berger schweigt nicht. Thüringens Wirtschaftsminister Christoph Matschie (SPD) hat sie um Rat gefragt, und sie antwortet: Eine neue Finanzspritze müsse her. 1 Billion Euro bis 2030. Aus dem Westen in den Osten.

Das klingt nicht schlecht, nur: 1,4 Billionen Euro sind doch seit 1990 schon geflossen! Und trotzdem noch immer dieser Rückstand. Also muss man doch umsteuern – und nicht im alten Trott weitermachen!

Und man muss an den Krebschaden ran: an die Vorstellung, der Aufbau Ost wäre als Nachbau West und der Osten mit Billiglohn zu haben. Denn auch das ist ja wahr: dass auch die Löhne im Osten nur bei zwei Dritteln derer im Westen liegen.

Darum sagen wir: Es braucht vor allem einen Strukturwandel. Ostdeutschland mit seinem Erfahrungsvorsprung in Sachen Umbruchsbewältigung hat alles Zeug dazu, zu einem Vorreiter des sozial-ökologischen Umbaus zu werden. Erneuerbare Energien, nachhaltige Entwicklungen, kommunale Selbstversorgung mit Strom und Heizung, Energie sparende Infrastruktur – das sind Stichworte für eine zukunftsfähige Entwicklung, die nicht nur dem Osten, sondern der ganzen Republik zugute kommen würden. Wenn dann Transfergelder zielgerichtet in solche Projekte fließen: wunderbar. Aber im alten Trott werden sie nicht helfen. Jedenfalls nicht dem Osten.

Als einziges Bundesland beträgt der Breitbandanteil in Sachsen-Anhalt unter 50% (48,2%). Zudem hat Sachsen-Anhalt hier auch nur 2,3% aufgeholt, andere Länder wachsen im Schnitt um 5%.

Für DIE LINKE ist es nach wie vor entscheidend für Sachsen-Anhalt ein Gesamtkonzept für den Zugang zum schnellen Internet vorzulegen. Eine Modernisierung des Breitbandatlas noch in diesem Jahr kann nur eine Bestandsaufnahme sein.

Wir verstehen Netzpolitik als Gesellschaftspolitik und den Zugang

ins Internet als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Daher fordern wir die Landesregierung auch auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, die Internetversorgung als Universaldienst zu verstehen.



Gemeinsam für die Bahn

2016 wird der ICE von Berlin nach München nicht mehr durchs Saaletal rollen, sondern über die neue Strecke hoch über den Burgenlandkreis hinweg. Kein Halt mehr in Naumburg und Weißenfels und auch nicht im benachbarten Jena. Im Juni habe ich bei einem Treffen, zu dem ich nach Naumburg eingeladen hatte, die gute Erfahrung gemacht, dass Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker unserer Region über Parteigrenzen hinweg mit der Bahn durchaus eine gemeinsame Sprache finden können. Es gibt interessante Ansätze dafür, die Lücke, die durch den Wegfall des ICE

entsteht, durch einen qualitativ deutlich verbesserten Regionalverkehr zu schließen. Nun muss um die Verwirklichung der guten Absichten gerungen werden. Zu diesem Zweck werde ich mich auch um unsere Nachbarregionen kümmern. Am 18. September werde ich unsere Kandidatin für das Oberbürgermeisteramt in Leipzig, Barbara Höll, mit einer ähnlichen Beratung, wie wir sie in Naumburg hatten, in ihrem Wahlkampf unterstützen. Schließlich soll auch die Strecke Leipzig-Weißenfels-Naumburg attraktiv bleiben.

Kundgebung zum Weltfriedenstag



Uwe Kraneis verkündet stolz die Erfolge der Bürgerinitiative "Kein Schuss im Zeitzer Forst"

Trotz Ferien und Urlaubszeit gelang es dem Friedenskreis, unter Leitung von Jan Wagner, erneut ein buntes Programm anlässlich des Weltfriedentages am 01. September zusammenzustellen. Thematisch stand in diesem Jahr die Auseinandersetzung um die zivile Nutzung des Zeitzer Forstes im Mittelpunkt. So freute es den Bürgermeister von Gutenborn, Uwe Kraneis, die aktuelle Rücknahme zur Baugenehmigung einer geplanten Schießanlage im Zeitzer Forst als Erfolg der Bürgerinitiative verkünden zu können.

15 Jahre Ponte Kö e.V.

"Wir wollen jenen Wege ebnen, die sie nicht so leicht gehen können wie wir", fasste Wolfgang Tiedtke (Vereinsvorsitzender) die Philosophie des Ponte Kö e.V. in seiner Dankesrede kurz zusammen. Gleich zwei Jubiläen gab es zu feiern: Passend zum 15-jährigen Bestehen des Vereines, dessen Ziel die Verbesserung der Lebensumstände cerebral geschädigter Kinder ist, konnte die 40. Blocktherapie angeboten werden. Jan Wagner unterstützt den Verein in seinem Bemühen, die sog. Petö-

Neben Vertretern diverser Bürgerinitiativen mahnten auch Naumburgs Bürgermeister Gerd Förster und die Landtags-abgeordnete Krimhild Niestädt (SPD) zum friedlichen miteinander auch innerhalb der Gesellschaft.

Kulturell umrahmt wurde die Kundgebung durch Gedichte, welche traditionell von jungen Schülern der Alexander-von-Humboldtschule Naumburg vorgetragen wurden. Für die musikalische Begleitung sorgten verschiedene Chöre sowie Jürgen Perl und Vertreter der Linksjugend ['solid].

Methode, die Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Pädagogik in sich vereint, in den Heilmittelkatalog der Krankenkassen aufzunehmen.



Wolfgang Tiedtke berichtet aus 15 Jahren Ponte Kö

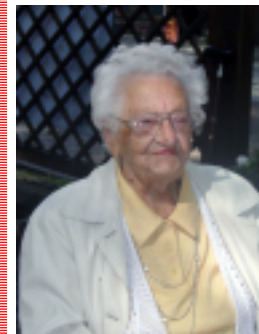
kurz & knapp

Sommerfest der LINKEN

Am 01.09. fand das traditionelle Sommerfest der LINKEN Burgenlandkreis im Naumburger "Bürgergarten" statt. Für die gute Unterhaltung der ca. 150 Gäste sorgten die Bands **Salon Pernod** und **Nicely out of Tune**.

Besondere Freude bereitete jedoch der Besuch zweier Frauen:

Zum einen nutzte die neue Landesvorsitzende **Birke Bull** die Gelegenheit, um sich persönlich im Burgenlandkreis vorzustellen. Zum anderen schaute **Charlotte Böhm**, mit 103 Jahren das älteste Parteimitglied, persönlich beim Fest vorbei.



trotz hohem Alter live dabei: Charlotte Böhm

Abstimmungen im Bundestag 2012

Zweites Rettungspaket für Griechenland
Roland Claus: Nein
Dieter Stier: Ja

Ausweitung der sog. Mission "Atalanta"
Roland Claus: Nein
Dieter Stier: Ja

Europäischer Stabilitätsmechanismus ESM
Roland Claus: Nein
Dieter Stier: Ja

Fiskalpaket
Roland Claus: Nein
Dieter Stier: Ja

Milliardenhilfe für spanische Banken
Roland Claus: Nein
Dieter Stier: Ja

Aktion zur Ostrente

Roland Claus plant im Oktober eine große Aktion, um die Angleichung der Renten im Osten an die des Westens von der Regierung einzufordern.

Sehr Gut für Roland Claus

Insgesamt 620 Bundestagsabgeordnete hat das unabhängige Onlineportal

abgeordnetenwatch.de danach bewertet, inwiefern sie auf Anfragen der Wählerinnen und Wähler eingehen.

Roland Claus erhielt dabei die Bestnote "Sehr Gut", während CDU-Kollege **Dieter Stier** nur ein "Ausreichend" (entspricht der Schulnote 4) bekam.

Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik haben bei abgeordnetenwatch.de die Möglichkeit, den Abgeordneten direkt Fragen zu stellen. Die Anzahl der Fragen, die der Politiker beantwortet oder nicht beantwortet hat, waren entscheidend für die Bewertung.

Landtagsfraktion auf Sommerklausur

Am 3. und 4. September begab sich die LINKE Landtagsfraktion in Klausur nach Wörlitz. An den zwei intensiven Arbeitstagen wurden Themen wie die Krise in Europa, Mindestlohn und Kommunal Finanzen bearbeitet. Dabei beriet die Fraktion einen nochmaligen Vorstoß zur Verankerung eines Mindestlohns von 8,50 € bei öffentlichen Vergaben im Vergabegesetz. Zudem soll nach Auffassung der LINKEN die weitere Absenkung der Landesmittel an Sachsen-Anhalts Kommunen verhindert werden und ab 2013 wenigstens wieder das Niveau von 2009 gelten. Damals erhielten die Kreise und Gemeinden 1,7 Mrd. €. Die derzeitige CDU/SPD-Landesregierung sieht allein für das Jahr 2013 mehr als 140 Millionen Euro weniger vor.



Jan Wagner, netzpolitischer Sprecher, und Hendrik Lange, hochschulpolitischer Sprecher, bei der Klausurtagung in Wörlitz

Spenden aus dem Solidarfonds

Kennen Sie schon unseren Solifonds? Jedes Mitglied der Linksfraktion zahlt individuell und freiwillig monatlich einen festen Betrag in sog. Solidar-Fonds ein. Dieser soll hauptsächlich sozial engagierte Projekte und Zwecke, Veranstaltungen, kulturelle und sportliche Vorhaben sowie Projekte der Kinder- und Jugendarbeit finanziell unterstützen.

Im Burgenlandkreis konnten wir bisher folgende Projekte unterstützen: Sommerfest CJD Hohenmölsen 2011, Ponte Kö e.V. Weißenfels, Verein zur Förderung der techn. Bildung von Jugendlichen Lützen, Sommerfest CJD Hohenmölsen 2012, Kindergarten Mücheln.



Jan Wagner übergibt eine Spende aus dem Solidarfonds an Dieter Strohschein (CJD Jugend - Freizeiteinrichtung Hohenmölsen)

Trauerspiel Vergabegesetz in Sachsen-Anhalt

Ein Kommentar von **Dr. Frank Thiel**: Unlängst schlugen die LINKEN eine Beratung des Gesetzentwurfes unter Einbeziehung der Praktiker vor. Die wurde von CDU und SPD jedoch abgelehnt. Bedenken wurden vom Tisch gewischt. Eine konstruktive Beratung in den mitbeteiligten Ausschüssen fand kaum statt.

Die Koalition handelte stur nach dem Motto "der Entwurf der LINKEN ist nicht verhandelbar".

Dabei besteht nach wie vor die Gefahr, dass ein Vergabegesetz nach Verabschiedung über

Verfassungsbeschwerden wieder zu Fall gebracht werden könne. Monate parlamentarischer Arbeit wären somit umsonst gewesen. Das kann man den Bürgern nicht zumuten.

Wenn nun der amtierende CDU-Fraktionsvorsitzende Schröder dem Mindestlohn kühl eine Absage mit der Begründung erteilt, er wolle nicht an den Tarifpartnern vorbei handeln, so hat er das Ansinnen nicht verstanden. Für DIE LINKE geht es um einen Mindestlohn, der von den Tarifparteien im Land akzeptiert wird. Es geht ja gerade darum, auskömmliche Angebote im öffentlichen Auftrag erstellen zu können, statt mit Dumpingangeboten die eigene unternehmerische Entwicklung in Frage zu stellen.

Leidtragende in diesem Trauerspiel sind dann wieder einmal die Beschäftigten, die betroffenen Unternehmen und die öffentliche Hand.

Gregor Gysi in Gutenborn

Am Dienstag, 28.08.2012, fand sich der Fraktionsvorsitzende der Linksfraktion im Bundestag, Gregor Gysi, im Gemeindehaus von Gutenborn zu einer Fragestunde ein.

Gegenüber den zahlreich angereisten Gäste, ging er zunächst hart mit den Fehlentwicklungen in der ehemaligen DDR ins Gericht: **"Das Politbüro wurde nicht ausgewechselt, sondern nur immer älter und seniler."** Daher warb er für generationsübergreifende Zusammenarbeit, um aus den verschiedenen Erfahrungshorizonten soziale Synergien zu schaffen.

Nach politischen Alternativen gefragt, betonte Gysi ausdrücklich: **"Die LINKE muss beweisen, dass sie wirtschaftskompetent ist!"** Der Irrglauben an die Wirtschaftskompetenz von CDU/CSU mache es der Bevölkerung unmöglich, die Unionspolitik als den eigentlichen Verursacher der derzeitigen Krisen

wahrzunehmen. Erst eine funktionierende Wirtschaft ermöglicht soziale Veränderungen.

Gysi bedauerte es außerordentlich, dass es den Parteien jenseits der Union nicht einmal in wichtigen Einzelpunkten gelingt, gemeinsame Positionen zu erarbeiten.



Jan Wagner und Gregor Gysi in Gutenborn

Politik im web 2.0

Neben dem Bürgerbrief informieren wir natürlich auch über das Internet. Ende Oktober wird unser Podcast auf Sendung gehen. Ebenfalls einmal im Quartal berichten wir dann direkt über die aktuellen Themen in der Politik und unsere Arbeit in den Parlamenten. Zudem werden wir direkt auf Ihre Fragen eingehen. Neben diesen Eigenproduktionen gibt es noch die Möglichkeit, die Reden der Abgeordneten in den Parlamenten zu verfolgen. Besuchen Sie uns unter <https://www.youtube.com/user/JanWagnerNaumburg>.

Für schnelle und direkte Kommunikation besteht die Möglichkeit uns bei Facebook zu kontaktieren.

Jan Wagner finden Sie unter:

<https://www.facebook.com/sozial.besser.vernetzt>

Dr. Frank Thiel erreichen die unter:

<https://www.facebook.com/pages/Dr-Frank-Thiel>

Zudem gibt es die Möglichkeit uns per Twitter zu folgen.

Jan Wagner:

https://twitter.com/jan_wagner

Dr. Frank Thiel:

<https://twitter.com/drthiel>

Termine und Veranstaltungen

Do	27.09.	10:00 Uhr	Tag der Demokratie Naumburg
Di	02.10	11:00 Uhr	Eröffnung des Frauenhofer CBP in Leuna
Sa	06.10	10:00 Uhr	Salzstraßenfest in Naumburg
Mo	08.10.	16:00 Uhr	Bürgersprechstunde im Büro Naumburg
Mo-Sa	08.-13.10.	ganztägig	Ausstellung Bundestag in Güntersdorf
Sa	13.10	ganztägig	Fachtagung DGB "Gute Arbeit" in Halle
Mi	26.10.	15:00 Uhr	Bürgersprechstunde im Büro Nebra
Di	30.10.	10:00 Uhr	Öffentliche Fraktionssitzung in Stendal
Mo	05.11.	16:00 Uhr	Bürgersprechstunde in Weißenfels
Fr	16.11.	09:00 Uhr	Vorlesetag Freie Schule Burgenland

Was ist überhaupt Netzpolitik?

Seit anderthalb Jahren ist Jan Wagner netzpolitischer Sprecher der LINKEN im Landtag von Sachsen-Anhalt. Netzpolitik ist ein neues politisches Themenfeld. Doch was bedeutet «Netzpolitik» überhaupt?

Netzpolitik kreist zunächst um Fragen der Netzwerke selbst - ihrer Steuerung, Architektur und technischen Standardisierung. Des Weiteren umfasst sie aber auch die unterschiedlichen Interessen bei den Urheber- und Verwertungsrechten, Persönlichkeitsrechten, Datenschutz und Jugendschutz. Und zusammenfassend stellt sich Netzpolitik der Frage, wie die digitalen Medien und ihre Anwendungen in die klassischen politischen Prozesse und Institutionen eingreifen und diese verändern.

Zu den politisch bedeutsamen Themen gehören derzeit vor allem Datenschutz und Informationsfreiheit sowie die Förderung sog. freier Inhalte.

Das Leitmotiv LINKER Netzpolitik lautet: Gleiche Zugangs- und Teilhabebedingungen für alle Menschen! In unserer Gesellschaft existiert derzeit aber noch eine digitale Spaltung. Der flotte

Internetzugang allein genügt nicht, um die vielfältigen Möglichkeiten des Internet nutzen zu können. Wir betrachten das Internet als öffentlichen Raum, der gerade durch die Freiheit der Kommunikation und Information für alle mit Leben erfüllt ist und die deshalb erhalten bleiben muss.

Im Landtag von Sachsen-Anhalt hat dabei in den letzten Monaten besonders die Herausforderung "Open Data" (freie Verfügbar- und Nutzbarkeit von öffentlichen Daten) eine Rolle gespielt. In den letzten Monaten setzte ich mich dafür ein, dass der Landeshaushalt öffentlich und anhand von Rohdaten maschinenlesbar veröffentlicht wird, damit Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen und das Parlament noch genauer im Haushalt nachrechnen können. Damit stünde der gesamten Gesellschaft ein Instrument zur Verfügung, auch jenseits der Stellschraubenpolitik auf den Haushalt einzuwirken - ein nicht unwesentlicher Beitrag in einer Zeit, in der Kommunen immer präziser über Bürgerhaushalte nachdenken. Meine Anträge wurden jedoch von CDU und SPD abgelehnt.

Impressum

ViSdP: Jan Wagner MdL
Salzstraße 38
06618 Naumburg
Tel.: +49 3445 2480 686
Fax: +49 3445 2480 688
E-Mail: wkb@jan-wagner.com
Web: jan.wagner.com

Redaktionsschluss: 06.09.2012
Auflage: 34.500

Roland Claus MdB

Salzstraße 38
06618 Naumburg
Tel.: +49 3445 26 12 33
Fax: +49 3445 26 13 24
E-Mail: roland.claus@wk.bundestag.de
Web: <http://www.roland-claus.de/>

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 72 354
Fax: +49 30 227 76 354
E-Mail: roland.claus@bundestag.de

Jan Wagner MdL

Salzstraße 38
06618 Naumburg
Tel.: +49 3445 2480 686
Fax: +49 3445 2480 688
E-Mail: wkb@jan-wagner.com
Web: jan.wagner.com

Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg
Tel.: +49 391 560 5109
Fax: +49 391 560 5008
E-Mail: jan.wagner@dielinke.lt.sachsen-anhalt.de

Dr. Frank Thiel MdL

Altenburger Straße 40
06712 Zeitz
Tel.: +49 3441 766 04 01
Fax:
E-Mail: mdlthiel.zeitz@gmx.de
Web: <http://www.dr-frank-thiel.de>

Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg
Tel.: +49 391 560 50 07
Fax: +49 391 560 50 08
E-Mail: thiel@dielinke.lt.sachsen-anhalt.de